

Wolfgang Lißbeck

Wasser und Salz

Lebensmittel Nr.1 & Nr.2

**Eine Betrachtung aus technischer, energetischer und
informativer Sicht**

Prinzipien - Arten - Auswahlkriterien

Dipl.-Ing. Wolfgang Lißbeck, 45355 Essen, Rabenhorst 74a,
Tel.: 0201 / 676758, Fax: 0201 / 8659711
Internet: www.w-lisseck.de, E-mail: mail@w-lisseck.de

1. Auflage März 2002

Wasser und Salz

Lebensmittel Nr.1 & Nr.2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Einleitungsbeispiele (Wassergüte in Deutschland)
2. Allgemeines zum Wasser als Trinkwasser
3. Leitungswasser (als Trinkwasser)
4. Mineralwasser (Mineralien-Chelate-Kolloide)
5. Geheimnis Wasser (etwas Theorie)
6. Technische Wasseraufbereitung
7. Energetische Wasseraufbereitung
8. Informative Wasseraufbereitung (= Wasserbelebung = Modulation)
9. Zusammenfassung / Auswertung - Wasser
10. Natürliches Salz - Allgemeines
11. Anwendungen von Kristallsalz und Sole
12. Zusammenfassung / Auswertung - Salz

Vorwort

Durch viele Krankheiten, dringend notwendige Selbsteinweisungen in Krankenhäusern (Fehleinschätzung der Ärzte) und anderen langjährigen gesundheitlichen Problemen in meiner eigenen Familie haben meine Frau und ich gelernt, den Aussagen von Schulmedizinern, Wissenschaftlern, Funk / Fernsehen und Presse immer weniger zu vertrauen. Wir begannen uns auch außerhalb der eben genannten Quellen zu informieren. So stellten wir unsere Ernährung auf Vollwertkost um, ließen den raffinierten (!! Zucker weg, kauften nur noch „Lebensmittel“ (ohne Geschmacksverstärker, Zusatzstoffe, Homogenisierung, Begasung, Bestrahlung usw.). Zuerst ließen wir das Schweinefleisch weg, dann das Rindfleisch, dann auch Hähnchen und Pute, und zuletzt auch den Fisch. Parallel dazu tranken wir zuerst Mineralwasser mit möglichst vielen Mineralien (wir fielen mal wieder auf die Werbung rein), dann aber Volvic (hat nur sehr wenig Mineralien) und anschließend kauften wir uns ein Umkehrosmose-Gerät und benutzten zusätzlich eine Grandeur-Wasserbelebung. Weiterhin machten wir unser Haus zumindest nachts frei von Elektromog, usw. usw. Wir besuchten viele Kurse und Vorträge, lasen hunderte von Büchern und meine Frau ließ sich zur Gesundheitsberaterin, Gesundheitstrainerin und Synergetik-Therapeutin ausbilden.

Immer wieder mußten wir feststellen, daß gerade die eigentlichen Fachleute nur sehr einseitig informiert waren und viele Zusammenhänge überhaupt nicht studiert und beachtet haben. So erfahren Mediziner nichts über die Ernährung während ihres Studiums. Warum glauben dennoch die meisten Menschen an die Ernährungsempfehlungen von Medizinern? Wundert es da noch jemanden, wenn der Arzt oder Professor meint „Essen und trinken Sie was Ihnen schmeckt“ ?

Auch von dem Krankenhausesen kann man wirklich nicht gesund werden. So langsam beginnen einige Krankenhäuser dies zu begreifen und stellen Gesundheits- / Ernährungsberater ein.

Aber sie verdienen ja schließlich alle ihr Geld mit der Krankheit und nicht mit der Gesundheit! Ich unterstelle niemandem böse Absichten, aber der Focus ist eben völlig anders.

Die Presse wiederum glaubt den Medizinern und Wissenschaftlern völlig kritiklos und wird natürlich über Anzeigen der (Pharma- / Milch- / Fleisch- usw.) Industrie gesteuert.

Also: Informieren Sie sich selbst, machen Sie sich alternativ, ergänzend, kundig!

Dies haben wir notwendigerweise auch tun müssen, sonst wären meine Familie und ich heute sicherlich ernstlich krank. Einen Beitrag dazu soll dieses Buch (Vortrag) leisten.

Wasser und Salz sind viel mehr als nur einfach H₂O und NaCl, wie Mediziner, Wissenschaftler und Industrie in der Regel meinen!

Wenn wir wirklich unseren Körper gesund halten wollen, auch in höherem Alter noch vital sein wollen und möglichst ohne Arzt auskommen wollen, dann müssen wir bewußt aktiv werden, dann müssen wir viele Gewohnheiten und gängige Meinungen kritisch hinterfragen und neue (oft uralte erfahrene) Wege beschreiten.

Das nachfolgende Faßmodell zeigt Ihnen, was alles unser Immunsystem, das man gut mit einem Faß darstellen kann, belastet. Alle Nennungen auf diesem Blatt stellen mehr oder minder große Belastungen dar! „Viel Kleinvieh macht auf Dauer auch eine Menge Mist“ sagt der Volksmund und bringt somit leicht das Faß zum Überlaufen. Spätestens dann kommen die Symptome und Krankheiten.

Nicht optimale Wasserqualität, zu viele Mineralien im Flaschenwasser, unser tägliches (viel zu vieles) raffinierte (!!) Kochsalz NaCl sind nur ein Punkt von vielen auf dem Faßmodell !

Fangen Sie an sich zu informieren, aber befragen Sie nicht den Papst über die Antibabypille, nicht den Metzger über den Vegetarismus und nicht den Schulmediziner / -wissenschaftler/ Getränke- /Salzhersteller über Wasser und Salz!!

Viel Spaß dabei!

Wolfgang Lißeck, Essen im März 2002

Herr Lißeck ist Dip.-Ing. und Oberstudienrat an einem Berufskolleg und unterrichtet in Fächern der Datenverarbeitung und Elektrotechnik / Elektronik. Als langjähriger 2.Vorsitzender des Arbeitskreises für Elektrosensible in Bochum / Essen ist er Mitglied in Gremien zu Elektromog-Themen im Land NRW. Ferner ist er in vielen weiteren gesundheitlich orientierten Kreisen aktiv tätig, wie z.B. bei der Patienteninitiative der Amalgamgeschädigten, beim Vegetarier-Bund Deutschlands, beim Naturheilbund Emscher-Lippe, usw.. Er berät, zusammen mit seiner Frau, viele Hilfesuchende und hält viele verschiedene Vorträge.

Näheres siehe seine Homepage: www.w-lisseck.de

5. Geheimnis Wasser

In diesem Kapitel soll dargestellt werden

- wie ein Wassermolekül aufgebaut ist (**Blatt „Wasser H₂O“**)
- wie Wasser sich zu Molekülketten verbindet (**Blatt „H-O-H“**)
- wie es sich bei verschiedenen Temperaturen verhält
(fest, kristallin-flüssig, flüssig, Dampf, Clusterstruktur mit Informationsspeicherung)
(**Blatt „Eis - Wasser - Wasserdampf - Molekül-Cluster“**)
- welche Besonderheiten es hat und wie groß die Cluster sein können
(**Blatt / Folie „Geheimnis Wasser“**)

Die Clusterstruktur der Wassermoleküle ist der Schlüssel für die gute Informationsspeicherung des Wassers. Je nach eingelagertem Fremdmolekül bildet sich die Clusterstruktur spezifisch neu. Das Wasser kann eine einmal „eingepärgte“ Informationsstruktur beibehalten, auch wenn das ursprünglich informationsgebende Molekül nicht mehr vorhanden ist, wie z.B. bei der Homöopathie über D 23. Hiermit sind u.a. folgende informelle Dinge erklärbar:

- Homöopathie
- Bachblüten usw.
- Gewässerreinigung nach Plocher, Grander, usw.
- Gülleverbesserung nach Plocher, Grander, usw.
- Trinkwasserverbesserung / -belebung nach Grander, GIE, Aurovital, usw.
- Schädlichkeit von Chemikalien bei kleinsten Mengen („nur 1 Würfelzucker im Bodensee“)
- Kraftstoffverbesserung / -einsparung durch Grander (bei chinesischen Staatsbahnen usw.)
- Die verschiedenen Kristallbilder, beeinflusst durch die Schwingungsinformationen von Schriften, Worten, Musik, Elektrosmog, des Japaners Masaro Emoto (als Auszug dargestellt in der sehr guten Zeitschrift *raum&zeit*, Ehlers Verlag, 82515 Wolfrathshausen)
(**Blatt „raum&zeit 107/2000 S 9“**)

Gleichzeitig wird deutlich, daß nicht durch eine Wasserreinigung, und selbst nicht durch eine Dampfdestillation, alle Informationscluster aufgecrackt werden (da bei 100° C noch ca. 50 Moleküle pro Cluster vorhanden sind) sondern daß eine neue, gute Information „aufgespielt“ / übertragen werden muß. Es ist das Geheimnis der Hersteller, wie dies möglichst schnell und dauerhaft realisiert werden kann.

6. Technische Wasseraufbereitung

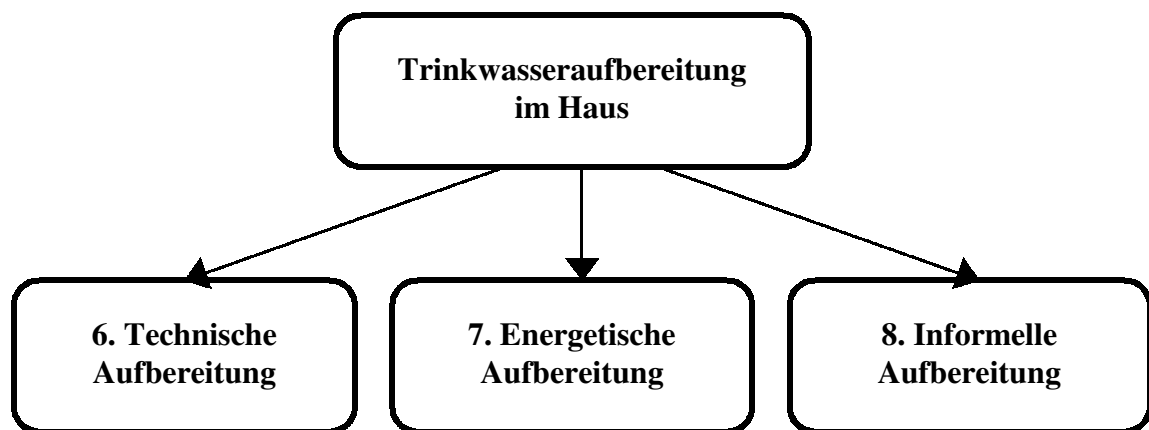
Das Wasserwerk reinigt und bearbeitet unser Trinkwasser. In der letzten Stufe wird es meistens dann noch chloriert oder ozoniert, um Keime abzutöten. Die Ozonierung ist nach kurzem Leitungswege nicht mehr spürbar und wirksam, wogegen die Chlorierung noch im Trinkwasser in der Wohnung oftmals am Chlorgeschmack feststellbar ist.

Auf dem langen Leitungsweg vom Wasserwerk bis zur Wohnung können aber wieder viele Verunreinigungen hinzukommen, insbesondere bei Arbeiten an den Wasserleitungen usw..

Außerdem ist selbst am Wasserwerk das Wasser längst nicht optimal, wie eingangs erwähnt.

Was können wir also zusätzlich tun?

Die Verbesserung der Wasserqualität läßt sich in **drei große Gruppen** einteilen:



Natürlich lassen sich alle Verfahren kombinieren, um je nach Belastung und Wunsch ein Optimum, bei möglichst geringem Preis, zu erzielen.

Auf der **nachfolgenden Seite** sehen Sie eine vergleichende Übersicht der technisch / chemischen (= grobstofflichen) Aufbereitungsverfahren.

Die **weiteren Blätter** sind Kopien von Geräteherstellern mit den verschiedenen Systemen

8. Informative Wasseraufbereitung = Wasserbelebung = Modulation

8.1 Allgemeines

Wasser, das aus einer Quelle frisch herausprudelt oder das über Steine und natürlichen Böden mäanderförmig munter dahinspringt / fließt, enthält viele Informationen und Energie, z.B. in Form von Gesteinsinformationen, Erdfrequenzen, eingelagertem Sauerstoff, Reibungselektrizität, Oberflächenspannung usw.. Diese werden aber bei der Bearbeitung des Wassers im Wasserwerk u.a. durch Pumpen, Elektrizität, durch das Fließen mit hohem Druck in engen runden Metallröhren / -leitungen (z.B. Ableitung der elektrischen Ladungen) usw. weitestgehend zerstört. Es hat keine Lebendigkeit mehr, es ist tot.

Ebenso hat das Wasser viele Schadstoffinformationen aufgenommen

Bei der informativen Wasseraufbereitung werden deshalb dem mit schädlichen Informationen belasteten und meistens energetisch totem Leitungswasser wieder **hauptsächlich die Informationen** einer sehr guten Quelle aufgeprägt und als Nebenaspekt wird es auch wieder mit Energie angereichert.

8.2 Funktions-Prinzipien

Die Funktionsprinzipien sind sehr vielfältig. Oft werden mehrere Arten miteinander kombiniert. Es sind die Betriebsgeheimnisse der Hersteller. Die Wasser haben unterschiedliche Qualitäten hinsichtlich des Informationsspektrums, des Energiegehaltes, der Wirkrichtung, der Haltbar- und Belastbarkeit. Einiges dazu können Sie dem **nächsten Blatt** entnehmen.

8.3 Geräte-Prinzipien

Es gibt im wesentlichen 2 Geräte-Prinzipien

- Durchlaufgeräte ⇒ die Informationen und die Energie sind sofort nach einem Durchlauf da!
- Verweil-Prinzip ⇒ das Wasser muß mindestens 4, in der Regel 15 - 20 Minuten, mit diesen „Geräten“ in Kontakt sein, manchmal auch Stunden (eine Nacht), um volle Informationen und Energien zu haben

Mehr dazu auf dem **nächsten Blatt**.

Anschließend finden Sie noch einige der verschiedenen Geräte auf den **weitere Blättern**.

8.4 Beweise

Es gibt sehr viele Beweise für die Wirksamkeit. Einige Hinweise zu Selbstversuchen, Erfahrungen, Testungen, usw. finden Sie auf dem **Blatt Informative Geräte-Prinzipien**.

8.2 Funktions-Prinzipien

Mit hochenergetischem Infowasser / -quarzsand und anderen Informationsträgern

Durch Radionik-, Orgon-, Bioresonanz-, Mental- und anderen Verfahren + „Verstärker“ werden Informationen auf die Trägersubstanz Wasser, Quarzsand, Kunststoffe u.a. übertragen oder werden bei einem Erstarrungsprozess (von Glas, Metall, usw.) eingespeichert. Diese geben ihre Informationen dann immer wieder an das Wasser ab.

Mit natürlichen Energien und Informationsträgern

Edelsteine, andere natürliche Dinge, Symbole, Worte, Bilder, usw. werden in engem Kontakt mit dem Wasser gebracht. Dieses übernimmt nach mehr oder minder langer Einwirkzeit die Informationen / Schwingungen in seine Clusterstruktur. Sie können über Orgon- und andere Techniken zusätzlich verstärkt werden.

Wesentliche Merkmale / Unterscheidungskriterien

- ⇒ Einwirkungszeit des Informationsträgers auf das Wasser
- ⇒ Wassermenge, die informiert und energetisiert werden kann
- ⇒ Energiestärke in Bovis-Einheiten und andere Qualitätsmerkmale / Informationen
- ⇒ Belastungsresistenz gegenüber Störfeldern, insbesondere gegen Elektromog, Erdstörungen und Erhitzung (z.B. zum Tee-Kochen, teilweise hoher Abfall, da Clusterstruktur stark aufgecrackt wird)
- ⇒ Haltbarkeit, lebenslang oder nur eine Zeitlang, bzw. Leistungsabfall? Gerade hier habe ich schon mehrfach nach 2 - 3 Jahren totalen bzw. teilweisen Info-/ Energieverlust feststellen müssen, bzw. Teilverluste, wenn mehrere Prinzipien genutzt wurden. Hier sind von niemandem Angaben zu erwarten. Spüren / testen Sie selbst des öfteren!

Auswertung - Herstellerauswahl

Insbesondere für die informativen Geräte

**Befragen Sie nicht den Papst über die Antibabypille,
den Metzger über den Vegetarismus und
die Stromerzeuger und Mobilfunkbetreiber/-hersteller über Elektrosmog!**

- Und glauben Sie nicht allein den Herstellern der Wasseraufbereitungsgeräte oder ihren tollen Prospekten und Aussagen, sondern Menschen, die diese Geräte nutzen. Testen, schmecken und spüren Sie möglichst selbst.
- Die Energie (z.B. in Bovis-Einheiten = BE) ist nicht das Maß aller Dinge. 8000 BE sollten es immer sein, 12000 - 15000 BE sind vielleicht besser, darüber ist es in der Regel zu hoch oder nur zum „Schnellheizen“, aber nicht auf Dauer.
(siehe auch Testbericht zum Energie-Stick / Stift von Vitacron im Kapitel 8)
- Die Anzahl der Wirkprinzipien spielt kaum eine Rolle, da die meisten davon nur geringe Vorteile bringen (zum Teil nur wenige Prozent). Meistens bringen 1 - 3 Wirkprinzipien schon über 90 % des Gesamtergebnisses. Auch die, die nicht mit 14 und mehr Wirkprinzipien werben, benutzen teilweise mehr als ein Prinzip. Auch eine Aufteilung des Durchflusses zur Vergrößerung der Kontaktoberfläche usw. nutzen mehrere Hersteller, auch wenn sie nicht damit werben.
- Die Anzahl der Frequenzen ist auch nicht sehr aussagekräftig. Das Wasser sollte anschließend gute, reine, frühere Quellwasserqualität haben.
- Gerade die informative Wasseraufbereitung ist Vertrauenssache, denn es können genauso gut Schadinformationen, bewußt oder unbewußt, eingebracht werden.
- Versuchen Sie viel über den Hersteller zu erfahren und einen persönlichen Eindruck zu erlangen.

- Hersteller, die schon sehr lange auf dem Markt sind, haben da natürlich viele Vorteile (z.B. Grander).
- Wir bestehen aus Körper - Seele - Geist \Rightarrow zumindest die physisch / chemische Ebene sollte auch berücksichtigt werden, auch wenn die Hersteller / Verkäufer der informativen Geräte gerne Anderes erzählen! Die Schadstoffe, soweit sie noch vorhanden sind, wirken wie Dauersender, deren Informationen zwar teilweise überlagert (\approx unschädlich) gemacht werden können, aber die auch immer wieder reaktiviert werden können und chemisch auch noch reagieren. Es hat noch kein Hersteller der informativen Geräte Arsen, Blei, E 605 haltiges, nur informativ behandeltes Wasser getrunken !!
- Auch die Preise sollten verglichen werden. Für die informativen Geräte dürfte gelten: (Kombigeräte mit technischen oder energetischen Komponenten dürfen teurer sein)
 - feste (Haus-)Durchlaufgeräte < 1300 EUR
 - flexible Durchlaufgeräte < 400 EUR
 - Energiestifte < 75 EUR
 - Energie-Karten, kl. Untersetzer < 20 - 75 EUR
- Eventuell auch den Dr. Bruker-Spruch
**„Kaufe nichts, für das Werbung gemacht wird,
 denn Gutes verkauft sich von selbst“**
 beherzigen, von gelegentlichen Werbungen / Adressangaben abgesehen.

Salzarten

ohne Sprengung gewonnenes

Kristallsalz = Königssalz = Halit

unter starkem Druck auskristallisiert, enthält alle Mineralien und Spurenelemente in kolloidaler Form (81 stabile Elemente), hat die höchste Ordnung / Geometrie \Rightarrow bester Infospeicher / Resonanzkreis, über 90% zellverfügbar



Steinsalz = Viehsalz = z.T. Streusalz

= „verunreinigtes“ Salz, hatte nicht genügend Druck \Rightarrow weniger kolloidale Anteile \Rightarrow schwächere Ordnung / Geometrie je nach kristalinem Anteil > 5% zellverfügbar, trotzdem sehr wertvoll wegen der anderen Elemente



Meersalz - nicht raffiniert !!

enthält alle weitem 79 Spurenelemente / Mineralien, daher wertvoll, da aber noch kein Druck \Rightarrow wenig Ordnungsstrukturen / Geometrie, eventuell leicht verunreinigt und schädliche Schwingungen, kaum direkt zellverfügbar



Kochsalz = Speisesalz = raff. Meersalz = NaCl

= reines Natrium Chlorid = aggressives Zellgift,
nicht zellgängig,
raubt dem Körper Spurenelemente und Zellwasser